



Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöltnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Annett Fließbach, Wolfgang Greth

Hackbrett – aktuell

In loser Folge stellt Ihnen der VBSM hier in einer Serie die derzeit 25 Fachberaterinnen und Fachberater des VBSM vor.

Belisa Mang – Fachberaterin für Hackbrett

Das Hackbrett hat als Instrument der alpenländischen Volksmusik seit jeher einen großen Stellenwert im Leben bayerischer Musikschulen. Karl-Heinz Schickhaus hat bereits in den 1970er



Belisa Mang – VBSM-Fachberaterin für Hackbrett

Jahren systematisch begonnen, nach klassischer Originalliteratur für das Instrument zu forschen und zeitgenössische Komponisten für das Instrument zu begeistern. Gleichzeitig hat er in unermüdlichem Engagement die fundierte Ausbildung der Hackbrettlehrer vorangetrieben. Durch diese Arbeit wurde auch die Basis für das Instrument immer breiter. Inzwischen wird an vielen Stellen und von vielen Hackbrettbegeisterten geforscht, komponiert, weiterentwickelt und ausgebildet. Die ersten Schüler haben 2013 die D3-Prüfung des VBSM abgelegt. Das Hackbrett ist bei Jugend musiziert anerkannt und seit 2015 bis zum Bundeswettbewerb zugelassen. Die VBSM-Fachberaterin für Hackbrett Belisa Mang freut sich auf einen regen Erfahrungsaustausch und will „Einzelkämpfer“ zusammenbringen und mit bestehenden Netzwerken verknüpfen. Nächste Gelegenheit hierzu gibt es in einer Fortbildung mit dem jungen Komalé Akakpo, der bei Prof. Birgit Stolzenburg an der Musikhochschule München studierte. Er spielte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen im Bereich der Neuen Musik, Filmmusik und wiederentdeckter Literatur für Hackbrett und konzertierte als Solist regelmäßig im In- und Ausland. Bei „Hackbrett - Do it yourself!“ inspiriert er Hackbrettlehrkräfte und ihre Schüler zum Musikerfinden im Unterricht. Der Workshop findet am Samstag, 29. September 2018 in der Kreismusikschule Erding statt. Anmeldungen sind ab August im Fortbildungskalender des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. möglich. Weitere Informationen finden Sie online auf der VBSM-Fachberaterseite.

Das Jazz-Feuer am Lodern halten

JAZZ JUNIORS Big Band Bayern als Sprungbett auf die großen Bühnen des Jazz

Um „das Feuer am Lodern zu halten“ – so Willi Staud, Organisatorischer Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern – gibt es 2018 erstmals auch einen Auftritt der neuen JAZZ JUNIORS Big Band Bayern beim 37. Jazzweekend in Regensburg. Junge Musiker aus dem Freistaat können in diesem Jahr beim internationalen Festival gemeinsam aufspielen und direkt vor großem Publikum erste Bühnenerfahrung sammeln.

In den Pfingstferien hatte das Landes-Jugendjazzorchester Bayern zum Vorspiel ins Haus der Jugend in Passau eingeladen. Anschließend wurde dort vom 25. bis 28. Mai geprobt. Ein zweites Mal treffen sich die jungen Musiker vom 18. – 20. Juli in der Musikakademie Alteglofsheim bei Regensburg. Die Dozenten Ingo Kürten und Daniel Klingl sowie Harald Rüschenbaum, Künstlerischer Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern, arbeiten mit den jungen Talenten an einem abwechslungsreichen Konzertprogramm. Dieses wird die taufische JAZZ JUNIORS Big Band Bayern sogleich am 20. Juli 2018 live auf dem Bismarckplatz in Regensburg präsentieren. Dort werden die neuen JAZZ JUNIORS auch auf die „alten“ Musiker des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern treffen. Bereits im Vorfeld verspricht diese Begegnung viel Spaß sowie interessante musikalische Impulse.

Nachwuchsprogramme von JUGEND JAZZT und dem LJJB

Die JUGEND JAZZT Fördermaßnahmen Jazz Juniors, Ferienkurse für Jazzeinsteiger, Jazz Vocal und Combo Kicks werden schon seit vielen Jahren in den bayerischen Musikakademien angeboten. Sowohl die Dozenten als auch die jungen Teilnehmer sind mit „Begeisterung pur“ dabei. „Es ist eine helle Freude zu sehen, wie frei und ungezwungen Musik gemacht und erlebt wird. Da geht einem das Jazzer-Heiz auf!“, strahlt Harald Rüschenbaum.

Das LJJB bietet talentierten jungen Musikern von 16 bis 25 Jahren aus ganz Bayern die Möglichkeit, in aufeinander aufbauenden Arbeitsphasen mit den Dozenten des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern zu üben und zu musizieren. „Die Maßnahmen stehen dabei keinesfalls in Konkurrenz zur Arbeit in den Musikkapellen und Vereinen“, betont Willi Staud. „Im Gegenteil, es soll den Vereinen eine Möglichkeit geboten werden, ihre Talente weiterzuschicken,

um von der Erfahrung in der Bigband zu profitieren. Man kann nicht früh genug anfangen, die jungen Talente in alle Richtungen zu fördern und so auch immer wieder neu für die Musik, für den Jazz zu begeistern.“ Durch das orchestrierte pädagogische Konzept entstehen neue Formate und Wege, um Bayerns musikalischen Nachwuchs auszubilden. Neben dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern in verschiedenen Besetzungen, gibt es die Reihe Combo Kicks als Workshop für Bands und Einzelspieler, die mehr über das Zusammenspiel wissen wollen. Jazz Vocal richtet sich an fortgeschrittene Ensemble- und Solosänger. Der nächste Kurs findet vom 30. Juli bis 3. August 2018 in der Bayerischen Musikakademie Alteglofsheim statt. Die Lehrerfortbildung „Du bist zuständig für deinen Klang“ fokussiert die Leitungsfunktion in Musikensembles und die persönliche Entwicklung. Sie findet als Multiplikatoren-Seminar im Rahmen der Fördermaßnahme JUGEND JAZZT Bayern in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz an Schulen in Bayern (LAG Jazz an Schulen) und der Bayerischen Musikakademie Schloss Alteglofsheim statt. Jedes Jahr im Dezember bekommen junge Jazz-Talente die Chance, im Rahmen der Landeswettbewerb JUGEND JAZZT Bayern an der Bayerischen Musikakademie Marktobers-



Die jungen Talente der JAZZ JUNIORS Big Band trafen zum ersten Mal in den Pfingstferien 2018 im Haus der Jugend in Passau aufeinander. Foto: LJJB

dorf – im jährlichen Wechsel für Solo und Ensemble sowie Bigband und Jazzorchester – eine hochkarätige Jury von ihrem Können zu überzeugen. Alle Darbietungen werden professionell bewertet und die besten Leistungen werden prämiert.

30 Jahre Landes- Jugendjazzorchester

Das Landes-Jugendjazzorchester Bayern feierte im Dezember 2017 seinen 30. Geburtstag. Mit Harald Rüschenbaum als künstlerischem Leiter, konnte es sich zu einer der wichtigsten Ausbildungsstätten junger Jazzer in Bayern etablieren. Über die Jahre kamen hier Tausende begeisterte Jugendliche zum ersten Mal mit den Besonderheiten des Jazz in Berührung, indem sie sich mit dem stilspezifischen Original-Bigband-Repertoire intensiv auseinandersetzten. Neben allgemeinen musikalischen Zu-

sammenhängen steht hier die Arbeit ohne Notenmaterial im Vordergrund. Dies lenkt einen großen Teil des Bewusstseins auf Interaktion und das Hören, so wird der Weg hin zum freien Spiel und zur Improvisation auf dem eigenen Instrument geebnet. Im Verlauf der Arbeitsphasen lernen die Musiker flexibler und bewusster mit dem Ausgangsmaterial umzugehen. „Die Förderung musikalischer Nachwuchstalente im Wirkungsbereich des Jazz ist das Hauptziel des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern“, erklärt Willi Staud, „dass wir dabei auf dem richtigen Weg sind, beweisen nicht zuletzt die vielen hochkarätigen Bigbands. Viele unserer ehemaligen Mitglieder und Kursteilnehmer – zum Beispiel Mitglieder von La Brass Banda, Moop Mama oder vom Bamesreiter-SchwartzOrchestra und Solokünstler wie Stephanie Lottermoser und Lydia Schiller – sind international erfolgreich und bei großen Events und Festivals präsent.“ ■



Kooperationen garantieren pädagogische Kompetenz

Anzahl von Bildungspartnerschaften in Bayern steigt beständig

„Mama, ich finde es wirklich total ungerecht, dass unsere Musikstunde immer ausfällt und wir dafür Mathe oder Deutsch machen müssen“ – nicht wenige Eltern hören diese oder ähnliche Sätze in ganz Deutschland. Schon in der Grundschule werden die sogenannten MINT-Fächer als am Wichtigsten eingestuft – leider zu Lasten der musischen Erziehung im Musik- und Kunstunterricht. „Künstlerische Fächer sind in der Schule genauso wichtig wie Rechnen oder Schreiben“, sagte Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, im Deutschlandfunk-Interview. Er betont weiterhin, dass die künstlerischen Fächer, die musische Erziehung schlechthin keine Privatangelegenheit ist. Das wird auch von der Politik in ganz Deutschland und parteiübergreifend immer wieder betont. Nur gibt es laut Höppner „eine deutliche Diskrepanz zwischen dem, was sonntags erzählt wird und dem, was dann auch tatsächlich montags passiert.“

Das Bayerische Kultusministerium bietet Förderungsmöglichkeiten, um die Musikschulen als regionale Bildungspartner „ins Boot zu holen“. Der Musikunterricht kann im Rahmen von Kooperationen an ausgebildete Fachkräfte mit pädagogischer und künstlerischer Kompetenz übertragen werden. Mit der in 2014 geschaffenen Kooperationsförderung des Bayerischen Landtags werden diese Kooperationen zwischen Musikschulen und allgemeinbil-



„Wir gründen eine Schulband“ – Schulworkshop des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern. Foto: LJJB

denden Schulen, aber auch mit Kitas, finanziell gefördert.

Auch im Schuljahr 2017/2018 können sich die Mitgliedsschulen im VBSM über erfolgreiche Partnerschaften mit

allgemeinbildenden Schulen freuen. Die Anzahl der zuwendungsfähigen Kooperationen steigt erstmals sogar über 2.000. Vor allem in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen, aber

auch in weiterführenden Schulen und Förderinstitutionen konnten im laufenden Schuljahr insgesamt 26.884 Schülerinnen und Schüler erreicht und für die Musik begeistert werden.